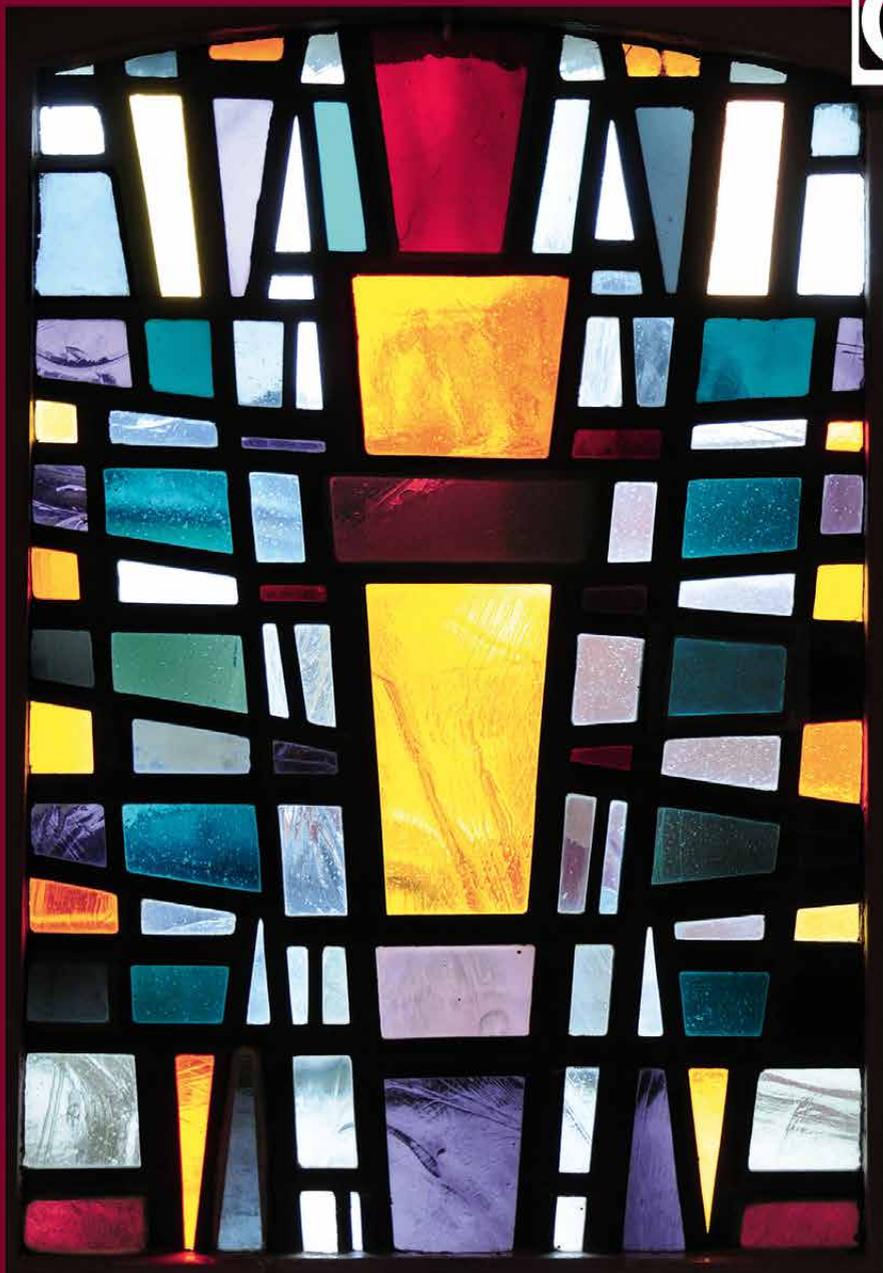


# GEMEINDEBOTE

Dezember 2017 – März 2018

A  
Ω



## GEISTLICHES WORT

---

▪ WOLFGANG NESTVOGEL

### **Direkt, persönlich, zum Anfassen – Gott in Christus zu unserer Rettung**

Jetzt geht es wieder los – das neue Kirchenjahr! Einen Monat früher als das normale „weltliche“ Jahr. Im Dezember feiern wir, dass der Schöpfer höchstpersönlich in seine Welt gekommen ist. Mit Jesu Geburt beginnt deshalb eine neue Zeit! Was ist daran so neu? Von jetzt an kann jeder Mensch eine so persönliche Nähe zu seinem Schöpfer bekommen, wie das vorher niemals möglich gewesen war.

Auch in den Jahrhunderten davor hatte der allmächtige Gott nicht geschwiegen. Abraham, Mose, David und die Propheten: Sie waren Gottes Sprachrohre, ER hatte ihnen eine Botschaft anvertraut – zum Weitersagen! Aber mit Jesus kommt Gott direkt, Gott persönlich, Gott zum Anfassen – zunächst in die Krippe.

Martin Luther hat in seinen Weihnachtsliedern darüber gestaunt:

Den aller Welt Kreis nie umschloss, /  
der liegt in Marien Schoß;  
Er ist ein Kindlein worden klein, /  
das alle Welt erhält allein.

Aber das Kind bleibt nicht klein, wächst zum Mann heran und hält dann drei Jahre lang seine Zeitgenossen in Atem: dramatische Wunder, mitreißende Reden und schließlich ein Justizskandal, der mit einer brutalen Todesstrafe endet. Als würde heute jemand auf dem Elektrischen Stuhl hingerichtet.

Warum entzieht Gott sich dem nicht? Weil Er durch alle menschliche Schuld hindurch einen geheimnisvollen Plan verwirklicht.

Jesus stirbt für meine Schuld, damit Gott mir vergeben kann und trotzdem gerecht bleibt.

Unser Gemeindebote reicht nun bis an den Frühling heran und schlägt schon die Brücke zur Passionszeit. Gott selbst hat diesen großen Bogen geschlagen, denn Jesus wird ja geboren, um zu sterben ... und dann den Tod triumphierend zu überwinden. So wandert die Gemeinde im Jahreszyklus von einem Fest zum nächsten.

Wir haben viel zu feiern, weil Gott es so gut mit uns meint: geboren für uns, gestorben für uns, auferstanden für uns. Alles für uns, damit wir wieder heimkommen können zu unserem Schöpfer, der uns liebt. Damit wir uns nicht verlaufen, hat er alle Missverständnisse ausgeschlossen: Jesus ist die einzige Brücke nach Hause. Wer zu IHM betet, hat schon jetzt Kontakt zum Himmel und wird selbst einmal dort ankommen.

Sind Sie dabei?

» *Und es ist in keinem  
anderen das Heil;  
denn es ist kein anderer Name  
unter dem Himmel  
den Menschen gegeben,  
in dem wir gerettet werden sollen!*  
*Apostelgeschichte 4,12*

## BEKENNTNISKONFERENZ



Foto: Alexander Kreis

Gemeinden und Hauskreise im In- und Ausland wohnten der Bekenntniskonferenz per Videostream bei. Hier ein Blick in die BEG Hannover.

▪ THOMAS & MIRA PANKRATZ

## Luthers Wittenberg – von der Ökumene überrollt?

**Kommentar zum Reformationsjubiläum und zum Wittenberger Bekenntnistag am 28. Oktober 2017**

Wer die gerade noch bezahlbaren Übernachtungspreise mit seinem Geldbeutel vereinbaren konnte, reiste bereits am 27.10. an. Doch wohin ging die Reise? An einen der geschichtsträchtigen Orte Deutschlands. Dorthin, wo es an jenem Wochenende Scharen von Prominenten aus Politik, Kirche und Kultur zog - Wittenberg.

Hier trat Dr. Martin Luther 500 Jahre zuvor auf, mit deutlich weniger Medienrummel und setzte unsere Gesellschaft dank seiner In-

halte bis heute in Bewegung ... Dort in Wittenberg, zu Beginn des 16. Jahrhunderts, jubilierte er Sonntag um Sonntag auf der Kanzel der Stadtkirche zu Wittenberg über seine wunderbare Kaffeepausen-Freundschaft mit dem Papst und warnte davor, die Lehren des Katholizismus in Frage zu stellen. Theologischer Spaltung sei in jeglicher Hinsicht mit Einheitsbemühung zu begegnen und einem tiefen Knicks auf dem roten Teppich des Vatikans. Moment... ist das wirklich der Luther aus dem Jahre 1517 oder ist es jener Luther, den sich die EKD mit zwei Teelöffeln Margot Käßmann und einem halben Liter Papst Franziskus zur „Ökumene-Ikone“ zusammengebraut hat?

### Die Reformation – ein Irrtum der Kirchengeschichte?

Dieser Frage gingen Besucher der „Bekenntnis-konferenz Wittenberg“ am 28. Oktober 2017 – unmittelbar vor dem großen Jubiläum – näher auf den Grund. Im ersten Vortrag hinterfragte Johannes Pflaum: „War die Reformation ein Irrtum der Kirchengeschichte?“ Wenn die Kirche Gottes Werk ist, muss die Anleitung dafür in Gottes Wort zu finden



Foto: Patricia Nestvogel

**Johannes Pflaum: Wenn die Kirche Gottes Werk ist, muss die Anleitung dafür in Gottes Wort zu finden sein.**

sein. Mit einem scharfen Blick in dieses Wort wird eine Reihe von Prinzipien deutlich, die auch Luther vor 500 Jahren auf gleiche Weise erkannte: Allein die Heilige Schrift ist Quelle von verbindlicher Wahrheit. Allein durch den Glauben können sündige Menschen gerettet werden. Allein aus der Gnade heraus errettet Gott Menschen. Allein Christus ist das Opfer für unsere Schuld. Allein Gott gebührt die Ehre für sein Erlösungswerk. Diese Erkenntnisse sind das wahre Fundament der Reformation. Machte Luther ►

also einen Fehler, indem er sich an die Bibel hielt? Laut Katholizismus: Ja – Kirche und Werke sind wesentliche, ergänzende Elemente der Rettung. Laut Johannes Hartl: Ja – viel zu exklusiv.

Können wir nun als bibeltreue Christen Luther dermaßen in den Rücken fallen und mit denen, die seine biblischen Erkenntnisse leugnen, in einem gemeinsamen Gottesdienst eine große Ökumene-Party starten? Dies ist mit einem entschiedenen „NEIN“ zu beantworten.

### **Das Glaubenszeugnis der Reformation geht weiter**

Aber wie ist der aktuellen Ökumene-Bewegung, die nicht erst seit gestern aufblüht, zu widerstehen?

Die Antwort darauf klang im zweiten Vortrag von Pastor Nestvogel an: „Die Reformation geht weiter!“ In drei Punkten wurde deutlich, wie wir jetzt und heute als bibeltreue Christen Luthers Erbe erhalten und weiterverbreiten können. Zuerst seien die **Alarmsignale** der Bibelverleugnung in scheinbar christlichen Institutionen wie unter anderem der EKD erkennen. Für den humanistischen Beschwichtiger von heute werden unliebsame Inhalte, wie die der Irrtumslosigkeit der Bibel, gern als mittelalterliches Relikt vom Ökumene-Tisch gewischt.

Zum zweiten hätten Christen den **Auftrag**, die Wahrheiten der Bibel unverfälscht zu predigen, weiterzugeben und erst recht hinauszurufen, wenn sie durch vermeintliche Glaubenshüter öffentlich diskreditiert werden.

Schließlich sei eine klare **Abgrenzung** zwischen biblischem Christentum und religiösen Weltanschauungen von Nöten. Diese wird durch alte und neue Dokumente gezielt unterlaufen:

Zum Beispiel durch das Trienter Konzil des 16. Jahrhunderts oder durch die taktische sogenannte „Gemeinsame Erklärung zur Recht-

fertigungslehre der katholischen und lutherischen Kirche“ von 1999 und – brandaktuell – die bereits angesprochenen ökumenischen Festlichkeiten zum Reformationsjahr. In gleicher Art distanzierungswürdig sind Veröffentlichungen der neusten Zeit mit Titeln wie „Kaffeepausen mit dem Papst“ (Thomas Schirmacher) oder „Katholisch als Fremdsprache“ (Johannes Hartl/Leo Tanner).



Foto: Patricia Nestvogel

**Wolfgang Nestvogel: Wir haben die Wahrheiten der Bibel unverfälscht hinauszurufen, wenn sie öffentlich diskreditiert werden.**

Wer wertvolle Informationen über Geschichte und Theorie der Kirchenverhältnisse nicht nur reflektieren, sondern auch anwenden wollte, freute sich über den dritten Teil der Konferenz. Es wurden vor Ort und darüber hinaus Ideen und Möglichkeiten gesammelt, wie wir uns als bibeltreue Christen in Deutschland besser stärken und unterstützen können, um eben nicht in den „Fleischwolf der Ökumene“ zu geraten.

So können auch Ortsgemeinden und größere Hauskreise in ihrer Selbstständigkeit und Verantwortung vor Gott gestärkt werden. Wer jetzt neugierig geworden ist, kann sich weiter informieren unter: [www.bekennniskonferenz.de](http://www.bekennniskonferenz.de).

Wir blicken mit einem großen Dankeschön an Gott und an die vielen Unterstützer und Besucher auf einen Tag zurück, dessen Auswirkung die bibeltreuen Christen in Deutschland aufwecken und wachhalten soll, sich den Versuchungen der Ökumene entschieden zu widersetzen!

## VERANSTALTUNGSHINWEISE



Foto: 3g-bibelfreizeit.de

### 3G-Bibelfreizeit im Juni 2018

Voraussichtlich vom 1. bis 3. Juni 2018 findet wieder die 3G-Bibelfreizeit für junge Erwachsene statt. Referent wird diesmal Pascal Grosjean

sein. Er ist Pastor der Bibelgemeinde Berlin. Sein Thema: „Wie sieht eine biblische Gemeinde aus?“ Freizeitort ist wieder das JBF-Centrum bei Bückeberg. Weitere Infos auf <http://3g-bibelfreizeit.de>. Frühere 3G-Bibelfreizeiten waren übrigens rasch ausgebucht. Darum schnell anmelden, was ebenfalls auf der Website möglich ist.



Foto: Familienfreizeit 2016

### Schwedenfreizeit in Granvik

Eine Kombination von Familienfreizeit und Jugendleiterausbildung – Kurzbegriff: Juleica – ist für die Zeit vom 15. bis 29. Juli 2018 im schwedischen Granvik geplant. Die Kosten betragen 395 Euro pro Person. Veranstalter ist die Informationsstelle LogosZentrierte Pädagogik (ILZP). Während für die Familien vor allem geistliche Stärkung und Erholung im Vordergrund steht, kommt für die Teilnehmer der Jugendleiterausbildung entsprechender Unterricht und im Rahmen von Praxisprojekten der Erwerb des Handwerkszeugs für eine bibeltreue Kinder- und Jugendarbeit hinzu.



Foto: 3g-bibelfreizeit.de

## Gemeindefreizeit erstmals im JBF-Centrum

Vom 17. bis 19. August 2018 findet die nächste Gemeindefreizeit statt. Das Thema lautet „Gottes Familie hält immer zusammen“. Freizeitort ist erstmals das JBF-Centrum bei Bückeberg. Die weitläufige Tagungs- und Bildungseinrichtung ist vor allem den Jüngeren von der dort seit einigen Jahren regelmäßig stattfindenden 3G-Bibelfreizeit her bekannt. Die ehemaligen Wohn- und Verwaltungsgebäude der Obernkirchener Sandsteinbrüche liegen auf einer Fläche von rund 60.000 Quadratmeter inmitten eines Waldes auf den Bückebergen. Neben 4-Bett-Zimmern für jüngere Gäste stehen Schlafplätze im Selbstversorgungshaus sowie Übernachtungsmöglichkeiten in Nurdachhäusern und Zelten zur Verfügung. Dazu kommen Doppelzimmer mit Dusche und WC und rollstuhlgerechte Zimmer für gehbehinderte Gäste. Mehrere Medien- und Tagungsräume ermöglichen Gruppen- und Seminararbeiten. Eine weiträumige Außenanlage lädt zu sportlicher Betätigung ein. Zu geselligen Abenden können sich die Gäste im Kaminraum oder der Mehrzweckhalle einfinden. Weitere Informationen zur Freizeit folgen in der nächsten Ausgabe des Gemeindeboten.

## NEU AM BÜCHERTISCH

### Wann ist ein Christ ein Christ?

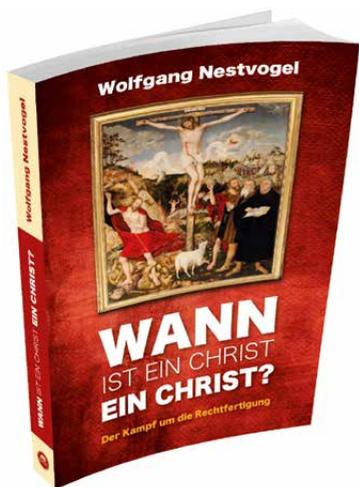


Foto: EBTC / Alexander Kreis

„Wann erscheint denn das neue Buch von Wolfgang Nestvogel?“ So oder ähnlich lautete seit Mitte November immer öfter die Anfrage an die Büchertisch-Mitarbeiter. Nun ist es da und auch am BEGH-Büchertisch erhältlich. Wer die aktuelle geistliche Situation verstehen will, sollte es unbedingt lesen! Behandelt werden unter anderem die Fragen: Lohnt es sich, evangelisch zu sein? Hat Luther den Apostel Paulus richtig verstanden? Ist Ökumene falsch? Überzeugen Sie sich selbst – für 12,90 Euro.

### Eilige Nacht

Ebenfalls neu am BEGH-Büchertisch erhältlich: die neue Weihnachts-CD von Wolfgang Nestvogel. Muss das Leben entspannt und die Familie heil sein, damit Weihnachten werden kann? Nicht



Foto: leseplatz.de

unbedingt! Zum Beweis erinnert diese CD an das erste Weihnachten in Bethlehem. Von Beschaulichkeit und Idylle keine Spur ... Die CD ist auch für Verteilaktionen geeignet. Der Einzelpreis beträgt 2,90 Euro, ab zehn Exemplaren pro Stück 2,20 Euro.

## GEMEINDEWANDERUNG



▪ ALEXANDER KREIS

### Wieder rund um den See

**Umgestürzte Bäume und viele Pfützen zwingen Wanderer zu erhöhter Aufmerksamkeit**

**A**m Sonntag, 22. Oktober 2017, war es wieder so weit: Gemeindegewanderung der BEG Hannover – wie im vergangenen Jahr rund um den Altwarmbüchener See. Von dem damaligen spätsommerlichen Wetter war diesmal leider nichts zu spüren, wenn sich auch der Regen während der Wanderung – Gott sei es gedankt – zurückhielt. Zudem zwangen viele Pfützen und hier und da umgestürzte Bäume zu erhöhter Umsicht, denn das Sturmtief Xavier hatte auch rund um den See gewütet. Ist das nicht ein gutes Bild für unser Leben als Christen in dieser Welt? Da müssen wir ja ebenfalls schauen, wohin wir treten, wobei das Wort Gottes Schritt für Schritt unseren Weg ausleuchtet. Und die „Stürme“ nehmen ja auch im übertragenen Sinn immer mehr zu. ▶

## *In dieser Nacht*

Wenn du mich rufst in dieser Nacht,  
wie steh ich, Gott, vor dir?

Wenn du mich rufst in dieser Nacht,  
was wird dann nur aus mir?

Was geb ich dir in dieser Nacht,  
was kann ich Dir nur bringen?  
Hab ich doch nichts in meiner Hand,  
was wollte mir gelingen.

Alles, was mir einst wichtig war,  
verliert heut seine Pracht.  
Alles fällt ab, wie nah ich dir  
in dieser letzten Nacht?

Am Abgrund, nah dem tiefen Fall,  
suche ich Halt bei dir.  
Bleib Du bei mir, der für mich trug,  
Schuld, Hohn, auch Spott und  
Schand.

Oh, HERR in Dir nur berg ich mich,  
lass mich niemals mehr los.  
Du meine Hilfe, Schutz und Schild,  
ich bleib in Deinem Schoß.

Wenn Du mich rufst in dieser Nacht,  
dann werd ich mit dir gehn.

HERR Jesus, Du mein Trost und Halt  
nichts kann mir dann geschehen.

Ich liebe Dich, ja, Du mir bist  
alles in allem, HERR,  
bist mir die Wahrheit, und dein Wort  
erfüllt mich immer mehr.

Mit Deiner tief durchbohrten Hand,  
wirst Du heut bei mir sein.  
In dieser letzten dunklen Nacht  
bin ich für immer Dein.

Oh, Du mein Retter, meine Burg  
Helfer durch Raum und Zeit.  
Dir gilt mein „Ja“, für immer Dein,  
schenkst mir ein weißes Kleid.

*Siegfried Donder*

---

Den Abschluss der Gemeindegewandlung bildeten wieder eine Andacht und ein stimmungsvolles Kaffeetrinken. Schauplatz für beides war wie im vergangenen Jahr die Ev.-luth. Christophoruskirche in Altwarmbüchen. Die Andacht hielt in Vertretung von Pastor Nestvogel Siegfried Donder in seiner Funktion als Gemeindeältester. Er warnte vor der Verfälschung des Wortes Gottes, die heute

vielerorts zu beobachten ist. Wenn das Evangelium verfälscht wird, drohe es hinweggeküsst zu werden wie der Meteorit in der Kaaba in Mekka. Dankbar könnten wir darum für jeden sein, der ein Wächteramt in der Gemeinde wahrnehme. Auch aus seiner umfangreichen Sammlung von Gedichten las er uns einige Kostproben vor – eines davon ist nebenstehend abgedruckt. Es bezeugt die Geborgenheit von Gottes Kindern – selbst auf der schwersten Wegstrecke. ■



Fotos (4): Alexander Kreis

## TERMINKALENDER

---

### BESONDERE VERANSTALTUNGEN

#### DEZEMBER 2017

- Dienstag, 12.12. Seniorenkreis um 15.30 Uhr
- 🏠 Sonntag, 17.12. Gemeindeweihnachtsfeier im Anschluss an den Gottesdienst
- 🏠 Donnerstag, 21.12. Weihnachtliche Gebetsstunde um 18.30 Uhr
- 🏠 Sonntag, 24.12. Christvesper um 16.30 Uhr – Familienangehörige und Bekannte sind herzlich eingeladen
- 🏠 Dienstag, 26.12. Weihnachtsgottesdienst um 10.30 Uhr
- 🏠 Sonntag, 31.12. Jahresschlussgottesdienst um 10.30 Uhr. Anschließend gemütliches Beisammensein mit Jahresrückblick und Imbiss

#### JANUAR 2018

*Neustart einiger regelmäßiger Veranstaltungen siehe Seite 15*

#### FEBRUAR 2018

- Dienstag, 06.02. Seniorenkreis um 15.30 Uhr
- Freitag, 16.02., bis Sonntag, 18.02. 8. Hainsteinseminar

#### MÄRZ 2018

- Freitag, 23.03. Jugendabend der Bibeltage um 19.00 Uhr, der Teenkreis nimmt teil.
- Samstag, 24.03. Start mit Stehkafee um 9.30 Uhr. Begrüßung um 10.00 Uhr. Ab 10.15 Uhr Referate von Wolfgang Nestvogel und Johannes Pflaum. Thema: Matthäus, Teil I. Am Abend Seminare zu unterschiedlichen Themen
- 🏠 Sonntag, 25.03. Bibeltagsgottesdienst um **10.00 Uhr**
- 🏠 Freitag, 30.03. Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl um 10.30 Uhr
- 🏠 Sonntag, 01.04. Ostergottesdienst um 10.30 Uhr

BIBELTAGE

BIBELTAGE

## TERMINKALENDER

---

### REGELMÄSSIGE TERMINE

-  • **GOTTESDIENST** an jedem Sonntag um 10.30 Uhr. Während der Predigt Kindergottesdienst für Kinder ab 3 Jahren. Für die ganz Kleinen wird der Gottesdienst in den Mutter-Kind-Raum übertragen.
-  • **ABENDMAHL** an jedem 3. Sonntag im Monat
  - **GROSSER KIRCHENKAFFEE** mit kalten und warmen Speisen an jedem 1. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst. An allen anderen Sonntagen **KLEINER KIRCHENKAFFEE** mit Heiß- und Kaltgetränken sowie Gebäck
-  • **GEMEINDEGEBET** an jedem Donnerstag um 18.30 Uhr. Wiederbeginn im neuen Jahr am Donnerstag, 11. Januar
-  • **BIBELSTUNDE** an jedem Donnerstag um 19.30 Uhr. Wiederbeginn im neuen Jahr am Donnerstag, 11. Januar
  - **JUGENDSTUNDE** an jedem Freitag um 19.30 Uhr. Kontakt und weitere Infos: Lukas Nestvogel, Tel. 01 77 / 4 61 58 86. Wiederbeginn im neuen Jahr am Freitag, 12. Januar
  - **TEENKREIS** im 3-Wochen-Takt samstags ab 17.00 Uhr. Nächste Termine siehe Internetseite der Gemeinde unter der Adresse [www.beg-hannover.de/teen-kreis](http://www.beg-hannover.de/teen-kreis). Kontakt: Thomas Pankratz, Tel. 01 70 / 4 15 84 38. Wiederbeginn im neuen Jahr am Samstag, 13. Januar

### HINWEISE

---

Die jeweils aktuellen Themen der Predigten, Bibel- und Jugendstunden können Sie der Homepage der Gemeinde unter der Adresse [www.beg-hannover.de](http://www.beg-hannover.de) entnehmen.

Download der Predigten unter [begh.podspot.de](http://begh.podspot.de)

## KONTAKT

---

### **BEKENNENDE EVANGELISCHE**

#### **GEMEINDE HANNOVER**

Alter Flughafen 18

30179 Hannover

[info@beg-hannover.de](mailto:info@beg-hannover.de)

[www.beg-hannover.de](http://www.beg-hannover.de)

Gemeindebüro:

donnerstags, 17.30 - 18.30 Uhr

#### **PASTOR**

Dr. Wolfgang Nestvogel

Tel.: 01 78 / 7 31 21 08

[wolfgangnestvogel@t-online.de](mailto:wolfgangnestvogel@t-online.de)

#### **GEMEINDELEITUNG**

Dr. Walter Apel

Robert Bendewald

Siegfried Donder

Dr. Wolfgang Nestvogel

## IMPRESSUM

---

### **MITWIRKENDE AN DIESER AUSGABE**

Alexander Kreis (Satz & Layout),  
Patricia Nestvogel (Redaktion) sowie  
alle benannten Autoren und Fotografen

Mitteilungen an die Redaktion:

[gemeindebote@beg-hannover.de](mailto:gemeindebote@beg-hannover.de)

### **FOTO TITELSEITE**

Karsten Dittmann / pixelio.de

## SPENDENKONTO

---

Förderverein für Gemeinde

und Mission Langenhagen e. V.

Evangelische Bank eG

IBAN: DE46 5206 0410 0000 6170 67

BIC: GENODEF1EK1

## **Schlusslicht**



*Du hast auf dich genommen, was mein ist,  
und mir gegeben, was dein ist.*

*Du hast auf dich genommen, was du nicht warst,  
und hast mir gegeben, was ich nicht war.*

*Martin Luther, deutscher Theologe, Autor und  
Reformator (1483 - 1546)*